



Uwe Schummer

Mitglied des Deutschen Bundestages

Obmann für Bildung und Forschung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Arbeitnehmergruppe im Bundestag

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73484

FAX: (030) 227 – 76992

E-Mail: uwe.schummer@bundestag.de

Homepage: www.uwe-schummer.de

12. November 2010

Presseinformation

Anlässlich der Vorstellung der Ergebnisse der Überprüfung der Bedarfspläne für Schiene und Straße durch Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer haben sich die niederrheinischen Bundestagsabgeordneten Ansgar Heveling, Dr. Günter Krings und Uwe Schummer an das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gewandt. Sie setzen sich gemeinsam für den zweigleisigen Ausbau der Streckenabschnitte Kaldenkirchen-Dülken und Rheydt-Odenkirchen im Zuge der Bahnstrecke Köln-Venlo ein. Es folgt der Wortlaut des Briefes:

„Sie haben den Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bzw. des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages den Bericht Ihres Hauses zur Überprüfung der Bedarfspläne für die Bundesschienenwege und die Bundesfernstraßen übersandt.

In dieser Unterlage findet sich auch eine Aussage zum zweigleisigen Ausbau der Streckenabschnitte Kaldenkirchen-Dülken und Rheydt-Odenkirchen im Zuge der Bahnstrecke Venlo-Köln. Danach wird dieses Projekt nur mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von 0,8 bewertet und damit die Wirtschaftlichkeit eines solchen Ausbaus als nicht erwiesen angesehen.

Diese Darstellung berücksichtigt offenbar nicht die vorgesehenen Veränderungen der Auslastung dieser Strecke im Zusammenhang mit den grenzüberschreitenden Entwicklungen zwischen Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden im Bereich des Personenverkehrs. Insbesondere die gerade abgeschlossene Nutzen-Kosten-Analyse eines Weiterbaus der S 28 (Mettmann-Kaarst) bis Venlo und die von Nordrhein-Westfalen unterstützte schnelle Fernverkehrsverbindung Eindhoven-Mönchengladbach-Düsseldorf sind insoweit bei der Bewertung des volkswirtschaftlichen Nutzens nicht einbezogen worden.

PRESSEMITTEILUNG



Auch die Szenarien im Bereich des Schienengüterverkehrs – vor allem bei Einbeziehung der aktuellen Prognosen für die Entwicklung der Seehäfen Antwerpen und Rotterdam in den nächsten Jahren – stellen sich aus meiner Sicht völlig anders dar, als dies in der vorliegenden Bewertung zum Ausdruck kommt.

Mit VeNeTe entsteht eines der wenigen grenzüberschreitenden Gewerbegebiete zwischen dem Niederrhein und der Niederlande. Die CDU Niederrhein und der CDA Niederlande sind einig in der Frage, dass eine europäische Trasse den Kreis Viersen und die Provinz Limburg verbindet.

Zugleich ergibt sich dringender Gesprächsbedarf wegen der immer wieder vorgetragenen Pläne für eine Wiederbelebung der Güterverkehrsachse des sog. „Eisernen Rheins“. Dieses Projekt, das nicht nur von uns wegen des fragwürdigen Nutzens nach der regionalen Betroffenheit äußerst kritisch gesehen wird, sollte unseres Erachtens nunmehr endgültig abgelehnt werden. Realisierungschancen werden seit geraumer Zeit ohnehin kaum noch eingeräumt. Mit dem Ende der Projektüberlegungen ergeben sich dann aber wiederum positive Impulse für die Nutzenbewertung des eingangs beschriebenen Projekts Venlo-Kaldenkirchen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie um ein Gespräch mit Ihnen – und möglichst unter Hinzuziehung von ein oder zwei regionalen Vertretern der CDU –, um diese Angelegenheit zu erörtern.“+++